

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Verkauf des Gasthofs zu Limbach bei Chemnitz.

Der einzige, in dem sehr volkreichen Fabrikorte Limbach befindliche, unten näher beschriebene, herrschaftliche Gasthof soll, unter Vorbehalt der Genehmigung des Königl. hohen Lehnhofs, künftigen

Vierten Januar 1843

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, haben sich am gedachten Tage vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und anzugeben, nachdem die Kirchenuhr die 12. Stunde ausgeschlagen, ihre Gebote zu eröffnen und hierauf gewärtig zu seyn, daß mit einem der Licitanten, dessen Auswahl sich die hiesige Gerichtsherrschaft, ohne an das höchste, oder irgend ein Gebot gebunden zu seyn, vorbehält, ein Kauf werde abgeschlossen werden.

Die Uebergabe des Gasthofs erfolgt den 1. Mai 1843 und hat der Ersteher im Termin den 10. Theil, bei der Confirmation des Kaufs aber den 3. Theil der Kaufsumme zu erlegen, dagegen soll, nach Befinden, der Rest gegen Verzinsung auf dem verkauften Grundstück hypothekarisch versichert stehen bleiben.

Die Verkaufsbedingungen, welche im anberaumten Termin bekannt gemacht werden, sind vorher nebst dem Verzeichniß der Inventariestücke bei dem unterzeichneten Gericht oder auf hiesigem Rittergute einzusehen, auch gegen Vergütung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Limbach bei Chemnitz am 24. Octbr. 1842.

Gräfl. Wallwig'sches Gericht.

C. G. Hecker, G. D.

Kurze Beschreibung des Grundstücks.

Dasselbe ist unmittelbar an der durch Limbach führenden Straße von Chemnitz nach Waldenburg und Altenburg gelegen und besteht aus dem Wohngebäude, dem Stallgebäude, einem Schuppen und einer überbauten Regelpahn, 30 □ Ruthen Hofraum, 75 □ Ruthen Grasgarten mit Obstbäumen, 38 □ Ruthen Gemüsegarten und 37 □ Ruthen Hutungsplan.

Die Gebäude sind im Jahre 1827 von Grund aus neu und durchgängig massiv erbaut. In dem 52 Ellen langen, 25 Ellen tiefen Wohngebäude befinden sich zwei große Säle, ausreichende Gastzimmer, große Küche und Keller. Die Gebäude umschließen den Hofraum, in welchem ein Röhrrwasser und eine Plumpe sich befinden. Der Gasthof ist dormalen für jährlich 340 Thlr. verpachtet und mit voller Gasthofsgerechtigkeit versehen.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das, dem Strumpfwirkermeister Ernst Friedrich Straß in Gröna zugehörige Wohnhaus sammt Garten, welches, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, auf

435 Thlr — — —

gerichtlich taxirt worden ist,

den Einundzwanzigsten December d. J. öffentlich versteigert werden, was mit Bezugnahme auf das, an der unterzeichneten Gerichtsstelle aushängende Subhastationspatent hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Reichenbrand mit Gröna den 14. October 1842.

Adelig Plessensche Gerichte.

A u c t i o n .

Künftigen 21. November l. J. sollen in Meisa im Hause Nr. 3 neben der Pfarre eine Menge Wirthschafts- und Feldgeräthe, als: Kutschen, Wagen, Schlitten, Geschirre, Tische, wobei 2 große Auszugtische, Stühle, Sophas, Spanbetten, Wäsch-, Glas- und Kleiderschränke, Porzellan- und Glaswaaren, ein tafelförmiges Instrument, ein Secretair, Commoden, große und kleine Spiegel, 2 gute spanische Wände, eine Wäschmandel, eine Partie Vorsehfenster, eine Partie Bücher, eine Partie Heu und einige Klaftern Scheitholz, gegen baare Bezahlung öffentlich verauctionirt werden.

Literarischer Verein

Donnerstags den 17. Nov., $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends.

- 1) Ein Gespräch des Sokrates.
- 2) Soll der Mensch Partei nehmen? —

N a c h r i c h t .

Sämmtlichen Meistern der Weberinnung wird hiermit bekannt gemacht, daß kommenden Monat, Dienstags den 27. December, das Quartal Weihnachten gehalten werden soll. Es haben demnach Diejenigen, welche an diesem Quartal das Meisterrecht erlangen wollen, von heute an bis den 5. December, sich persönlich anzumelden, wo sie weitere Anweisung erhalten, und bemerken dabei im voraus, daß die Meisterstücke Montags den 19. December, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur Besichtigung auf das Meisterhaus zu bringen sind; desgleichen haben die Lehrlinge, deren Lehrzeit zu Ende ist, ihre Probestücke längstens bis Sonnabend den 17. December den Obermeistern zur Prüfung vorzulegen.

Chemnitz den 14. Novbr. 1842.

Die Obermeister der Weberinnung.

Einladung zur Einweihung meiner neu- erbauten Winter-Turnanstalt in meinem eigenen Locale Donnerstag den 17. Novbr. d. J.

Alle meine gymnastischen Zöglinge beiderlei Geschlechts, sowie die werthen Eltern derselben und alle geehrten Freunde und Gönner der Turnkunst werden hierdurch höflichst ersucht, bei der obengenannten Einweihung, deren Anfang Nachmittags 4 Uhr ist, zahlreich zu erscheinen.

A. Weigand,

Lehrer der Turn- und Tanzkunst.

Etablissemens-Anzeige.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich als Schneidermeister etablirt und zugleich das Geschäft meines Vorgängers, Mstr. J. Gerdes, übernommen habe, und bitte seine werthen hiesigen und auswärtigen Freunde, Ihr Zutrauen gütigst auf mich zu übertragen. Die Zufriedenheit meiner geehrten Geschäftsfreunde durch reelle und billige Bedienung zu erlangen, werde ich mich stets bemühen.

J. Pech, Herrenkleidmacher, wohnhaft bei dem Tischlermeister Herrn Veier im Chemnizergäßchen.

B ü c h e r a n z e i g e .

Bei **Wilh. Stäke** in Chemnitz ist zu haben:

Westentaschenliederbuch

7te verbesserte Auflage.

Gegen 100 der schönsten Lieder für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.!

Gewiß beispiellos billig!!!